

Beim Bürgerforum in Hildesheim äußert sich Niedersachsens Ministerpräsident auch zum Thema Siegfried-Giesen

„K+S tut alles für eine angemessene Lösung“

Von Björn Stöckemann

HILDESHEIM. Pflagenotstand und soziale Gerechtigkeit, GroKo und Reformationstag – wenn der niedersächsische Ministerpräsident zum Gespräch lädt, geht es meist um die großen Themen auf Landes- oder Bundesebene. Bei seinem Besuch in Hildesheim äußerte sich Stephan Weil von der SPD jedoch auch zu einem Thema, das zuerst die Region betrifft.

„Ob Sie denn etwas zu Giesen sagen können?“, will eine Zuhörerinnen wissen. Er kann. Weil hat sich, wie er sagt, nämlich erst jüngst mit der Leitung des Düngemittelherstellers Kali und Salz (K+S) getroffen, der Firma, die das Salzbergwerk in Giesen wieder in Betrieb nehmen will. „Ich habe den Eindruck, dass K+S



Ministerpräsident Stephan Weil.

FOTO: STÖCKEMANN

alles dafür tut, um eine angemessene Lösung herbei zu führen“, betont Weil. „Wenn die Menschen im Landkreis vernünftig sind, dann kommen wir da zusammen.“

Es sind unscheinbare Sätze, die als Fingerzeig verstanden werden können. Denn zuletzt zog sich das Genehmigungsverfahren hin. Der Kreistag will die nötige wasserrechtliche Geneh-

mung in der derzeitigen Vorlage nicht erteilen. Das sorgte zuletzt für Unmut in der Region.

„Es gibt Leute, die behaupten, wir verschleppen das“, erklärt SPD-Fraktionsvorsitzender Klaus Bruer. „Diese Leute wissen nicht, wovon sie reden.“ Die Kreistagsfraktionen hätten intensiv gearbeitet und viel erreicht. „Wenn K+S vernünftig ist, ist da kein Hindernis.“

Ähnlich äußert sich CDU-Fraktionschef Friedhelm Prior: „Wir begrüßen das Vorhaben und die Bemühungen von K+S und hoffen, dass wir möglichst bald zu einer einvernehmlichen Lösung finden.“ Das Thema soll voraussichtlich auf der Tagesordnung der nächsten Kreistagsitzung im März stehen.

Auch die Grünen-Abgeordnete Nina Lipecki verteidigt das

Vorgehen der Kreispolitik. „Wir würden unserer Aufgabe nicht gerecht werden, wenn wir nicht genau abwägen würden. Das erwarten die Menschen von uns.“

Neben der Politik gibt es auch aus der Bürgerschaft Bedenken gegen das Projekt. Die Bürgerinitiative Giesen-Schacht weist auf potentielle Belastungen der Bevölkerung durch das Bergwerk hin.

Den Fingerzeig vom Mann aus Hannover nehmen die Menschen im Landkreis also eher gelassen hin.

Und die übrigen Themen beim Bürgerdialog? Bekannte Weil-Positionen. GroKo: Er ist dafür. Reformationstag: Ebenfalls. Pflagenotstand: Muss bekämpft werden. Soziale Gerechtigkeit: Muss sein.